

„Donots“-Gitarrist sorgt für Stimmung im LWL-Pflegezentrum

Die Gitarre ist jetzt entweiht



Guido Knollmann, Gitarrist der Ibbenbürener Band „Donots“, führte die Polonaise Blankenese während der Karnevalsfeier im LWL-Pflegezentrum an.

LENGERICH. (jb) „Carleen, das ist dein Mann? Der könnte aber auch dein Bruder sein“, befand eine Prinzessin, die beim Karneval im LWL-Pflegezentrum am Rosenmontag in der ersten Reihe Platz genommen hatte und den Star-gast des Nachmittags neugierig beäugte. Zum karnevalistischen Nachmittag bei Kaffee und Krapfen hatte sich kein Geringerer als Guido Knollmann, Gitarrist der Ibbenbürener Alternativ-Rock-Band „Donots“ und Ehemann von Carleen Thierbach, Mitarbeiterin des Sozialen Dienstes im Pflegezentrum, angesagt. Anders als Barbara Tietze, Leiterin des Pflegezentrums, die sich als großer Donots-Fan outete, wird den Bewohnern der Einrichtung vermutlich nicht bewusst gewesen sein, dass da ein echter Star vor ihnen stand. Tatsächlich haben die Donots mit ihrem aktuellen Album „Heute ist ein guter Tag“ die Chartspitze erobert.

Für Guido Knollmann ist das offenbar kein Grund ab-

zuheben. Zwischen zwei Studio-Terminen und vor dem großen Benefizkonzert für die Opfer des Erdbebens, bei dem die Band am kommenden Freitag mit den Toten Hosen in Düsseldorf auf der Bühne stehen wird, nahm sich der herrlich geerdete wirkende Musiker Zeit für die Bewohner des Pflegezentrums. „Ich finde es schön, Menschen eine Freude zu machen“, bemerkte Knollmann, der per Fahrrad von Ibbenbüren nach Lengerich gekommen war. „Ich habe ja keinen Führerschein“, verriet er. Gemeinsam mit seiner Frau hatte der Musiker, der 2017 schon einmal am Rosenmontag im Haus zu Gast gewesen war und auch anlässlich eines Sommerfestes schon in Lengerich aufgetreten ist, zwei Karnevalslieder – Rucki Zucki und die Polonaise Blankenese – einstudiert. Auch als es galt, Helene Fischers „Atemlos“ zu performen, übernahm Carleen Thierbach den Gesangspart. Die Gattin dabei auf der Gi-

tarre zu begleiten, kostete Knollmann offenbar ein wenig Überwindung. Die Gitarre sei damit „entweiht“, befand er schmunzelnd und kündigte an: „Die muss jetzt neu geweiht werden.“

Von seiner Aversion gegen Helene-Fischer-Schlager spürte das dankbare Publikum nichts, klatschte begeistert in die Hände und schmetterte den eingängigen Refrain

mit. Nach seinem Auftritt bedankte sich der Donots-Gitarrist brav für den Applaus, setzte sich aufs Fahrrad und radelte, unterbrochen von einem Zwischenstopp beim Fahrradhändler, wo er sich eine neue Handy-Halterung besorgen wollte, nach Ibbenbüren zurück. Die entweihte Gitarre brachte Carleen Thierbach am Abend mit nach Hause.



Sozialdienst-Mitarbeiterin Carleen Thierbach sang Karnevalslieder und Helene Fischers „Atemlos“, während ihr Mann, Guido Knollmann, sie auf der Gitarre begleitete.

Fotos: Joke Brocker

WN - 21.02.2023